

# Unser Ausflug zu Frau Wolle



**Am 30.9.04 waren die Klassen 4a und 4b in Sulz- Mühlheim bei Frau Wolle. Zuerst begrüßte uns Frau Wolle und sagte uns, wo wir die Rucksäcke hin tun sollen.**

**Außerdem fragte sie in der Scheune „ Habt ihr alle kräftig gegessen?“ Ein Kind, das nicht gefrühstückt hatte, war vor einigen Wochen ohnmächtig geworden.**

**Die Klasse 4b durfte zuerst essen und die 4a ging mit Frau Wolle.**

**Was wir bei Frau Wolle alles gesehen, gelernt und gemacht haben, erfahrt ihr auf den nächsten Seiten.**

**Von Recep und Samet**



# Rund ums Schaf



Wisst ihr was die Schafe alles so fressen?  
Sie fressen: Getreidekörner,  
frisches Gras, Heu und Öhmd  
(das ist der zweite Grasschnitt).



Natürlich durften wir die  
Nahrung auch befühlen.



Interessant war es für uns, dass man den Schafbock  
von den Schafen in der Herde nicht unterscheiden kann.



Die Schafe leben bei Frau Wolle in einer Scheune  
und auf der Weide.  
Es leben nur weiße Schafe bei ihr, daher kann sie  
auch nur weiße Wolle produzieren.  
Nun sagte Frau Wolle uns noch, dass die Schafe  
einmal im Jahr geschoren werden.  
Ein Schaf liefert  
4Kg ungewaschene Wolle.  
Diese Menge reicht für ein Unterbett.

Von Laura, Ronja und Bianca



# So wird die Wolle gesponnen

Das Handspinnrad steht auf zwei Balken. Es wird durch ein Brett und durch einen Stab angetrieben, der mit einem Holzrad verbunden ist. Über die zwei Holzräder läuft ein Gummi, der über ein Pedal mit dem Fuß angetrieben wird.



Die kardierte Wolle wird über eine Spindel gedreht und kommt dann als fertiger Faden heraus. Dieser wird auf eine Spule gewickelt.

Dabei zieht man die Wolle immer mehr auseinander. Wenn die Spule voll ist, wird der Wollfaden abgewickelt.



Von Kevin und Stephen

# Von der Schafwolle zum Unterbett

Vor dem Kardieren kommt die Wolle nach Belgien zum Waschen. Bevor sie dort ankommt wiegt sie 4 kg und wenn sie zurück kommt wiegt sie nur noch 2 kg, weil dann soviel Schmutz und Lanolin (Wollfett) ausgewaschen wurde. Doch etwas Wollfett ist noch in der Wolle.



Das Kardieren von Hand geht so: man kurbelt an einer Kurbel wobei sich 2 Trommeln mit Nägeln drehen.

In die erste kleinere Trommel wird die Wolle hinein geschoben und auf der anderen Trommel wird die Wolle fertig kardiert, durchgeschnitten und mit einer Nagelbürste abgezogen.



Frau Wolle hat 2 Maschinen: Die eine ist eine Filzmaschine, doch in diesen Raum durften wir nicht, weil es zu gefährlich war.

Die Kardiermaschine durften wir sehen und Frau Wolle zeigte uns wie alles geht. Als erstes kommt die Wolle in den Zerreißwolf und danach in eine Maschine ,die alles durchwirbelt.



Nun wird die Wolle kardierte und in ganz dünnen Schichten auf eine Rolle gewickelt. Daraus macht Frau Wolle Unterbetten , die sie dann verkauft.



Von Dominik, Marc, Benedikt und Felix

## Wir filzen ein großes Landschaftsbild



Hier wird die Wolle ausgelegt.



Durch festes Reiben mit heißem Wasser und Schmierseife wird die Wolle gefilzt.



Zum Schluss wird das Bild aufgerollt und gewalzt.



Wir, die Klasse 4a, mit unserem fertigen Bild



November 2004

Ausflug zur  
**„Frau Wolle“**



Grundschule Bergfelden Klasse 2a  
Am 16.06.2004

## Bei den Lämmchen

Wir waren gestern bei Frau Wolle. Da waren wir als erstes im Stall bei den Schäfchen. Da waren auch noch kleine Schäflein, sie waren erst zwei bis vier Tage alt. Die kleinen Schäflein sind immer dem großen Schaf hinterher gelaufen. Die Lämmchen sind zum Trinken immer ans Euter der Mutter hochgesprungen. Aber das Mutterschaf ist immer weggelaufen.

Da hat es noch eine Katze gegeben. Sie ist immer ins Futter von den Schafen reingelegen und die Schafe haben sie immer abgeleckt, weil sie im Weg lag.

Wenn Schulklassen zu Besuch kamen, ist die Katze immer zu den Kindern gekommen. Vor einem halben Jahr wurde sie von einem Auto überfahren.

(J.L. + N.M.)

## Schaf-Futter

Wir waren bei Frau Wolle und haben Schafe gesehen. Wir haben das Futter von den Schafen gesehen:



Wir haben Weizen essen dürfen, und Hafer, Gerste, Heu, Öhmd und Stroh anfassen dürfen. Öhmd ist der zweite Heuschnitt im Jahr.

Wir haben Weizen gegessen: er war trocken und hart.



(J.S. + S.W.)

## Am Klauenstand



Man muss einem Schaf einmal im Jahr die Klauen schneiden, am Klauenstand.

Die Schafe müssen durch einen schmalen Weg. Dann werden sie auf den Rücken gelegt, dann werden die Krallen abgeschnitten. Und dann werden die Schafe wieder freigelassen.

Manche Schafe weigern sich dabei, aber der Schäfer packt sie und schneidet die Klauen ab.

(M.S. + P.L.)

## Die Wolle

Wir waren zu Besuch bei Frau Wolle. Dort haben wir schmutzige und fettige Wolle gesehen und dann haben wir gesehen, wie sie die Wolle gewogen hat. Frau Wolle hat gesagt, die Wolle wiegt 20 Kilogramm. Ein Schaf wird einmal im Jahr geschoren und gibt vier Kilogramm Wolle. In dem Sack war von fünf Schafen Wolle.



Die schmutzige Wolle wird ganz weit gefahren und dann gewaschen.

(M.S.+S.K.)

## Kardieren

Bei unserem Ausflug zur Frau Wolle durften wir kardieren, das heißt Wolle kämmen. Beim Kardieren wird die Wolle glatt und weich gemacht.

Die Kardiermaschine stand auf dem Tisch. Weil der Tisch so leicht war und weil es so schwer ging, die Kurbel zu drehen, mussten zwei starke Buben den Tisch halten.

Die Kardiermaschine ist aus Holz und hat eine große und eine kleine Nagelwalze. Die kleine Walze transportiert die Wolle zu der großen Walze, die die Wolle mitreißt und zu einem Teppich macht.



Man hat die Wolle aufgeschnitten und mit einer Nagelbürste abgemacht.

Wir haben den Wollteppich geschenkt gekriegt.



(T.P. + T.S.)

## Am Spinnrad

Wir haben bei Frau Wolle spinnen gelernt.



Zum Spinnen brauchst du ein Spinnrad, Wolle und ein Stück Faden und dann kannst du anfangen.

Aber beachte das Trittbrett, dass du es gleichmäßig trittst. Wenn du nicht gleichmäßig drauftrittst, dreht sich das Spinnrad in die falsche Richtung und wickelt deine Wolle aus der Spule.

Mit der Wolle muss man aufpassen, dass sie nicht reißt.

Du musst die Wolle ganz dünn machen, bevor du die Wolle einfädeln lässt.

Wenn dein Faden reißt, mache ihn einfach an dein Ende, wo es abgebrochen ist. Dann kannst du weitermachen.

Man darf auch nicht zu viel Wolle einfädeln lassen.

(L.K. + L-M. G.)

## Filzen

Frau Wolle hat uns gezeigt wie man filzt.

Man muss einen kleinen Ball aus Wolle haben.

Außerdem braucht man einen Eimer voll mit heißem Wasser.

Zuerst taucht man die Hände kurz ins Wasser, dann nimmt man die Hände wieder raus und nimmt Schmierseife.

Als nächstes legt man bunte Schafwolle auf den Ball, und macht den Ball nass.



Dann rollt man 15 Minuten bis 30 Minuten lang den Ball in den Händen.



Zum Schluss noch mal kurz ins heiße Wasser und fertig ist er.

Danach trocknet man den Ball ab.

Jetzt ist die Wolle vom Ball fest und trocken.

(A.S. + L.K.)

## Große Kardiermaschine

Wir haben eine große Kardiermaschine gesehen.



Frau Wolle hat die Wolle in den Reißwolf getan, die Wolle ist hinten rausgeblasen worden.

Das fertige Wollvlies



Dann ist die Wolle durch 24 Walzen gerollt. Dabei wurde die Wolle gekämmt, durch feine Nägel und über Häkchen gerollt. Zum Schluss ist es ein Wollvlies geworden.

(A.V. + J.H.)

## das Unterbett

Bei Frau Wolle haben wir gesehen, wie ein Unterbett gemacht wird.

Auf der großen Rolle bei der Kardiermaschine hat es gekämmte Schafwolle gehabt. Frau Wolle hat die Schafwolle abgemacht und dann hat sie oben ein Stück abgeschnitten. Ein Unterbett muss zwei Meter lang sein und zwei Kilogramm wiegen.

Die Wolle kommt auf großen Rollen in die Kardiermaschine und wird gekämmt.

In die Richtung wo die Wolle gekämmt wurde, kann man sie abreißen und in die andere Richtung muss man sie abschneiden.

Das fertige Wollvlies wurde in ein Laken geschoben.



(M.S. + J.L.)

## Sitzkissen filzen



Wir holen das Holz aus dem Wald



Hier sägen wir die Stangen zu. Nachher können sie noch glattgeschnitzt werden.



Das Wollvlies wird auf einem Handtuch auf einer Badematte gleichmäßig ausgebreitet

Mit blauer Märchenwolle wird das vorbereitete Vlies verziert.



Wenn das Vlies mit warmem Seifenwasser eingespitzt ist, schlägt man ein Ende vom Handtuch ein. Dann rollt man das Vlies mit dem Handtuch auf den vorbereiteten Stock.



Jetzt wird die Wolle mit dem Stock beim Rollen auf der Matte ganz lange gewalkt.

Ich bin fast fertig. Nach dem Walken spülst du mich aus und lässt mich trocknen. Mit Bündeln befestigt bleibe ich besser auf deinem Stuhl liegen.

